

Erste Auftritte auf der 5. Sohle

Früher arbeitete Frank Vignola als Bergmann auf der Zeche Prosper. Heute ist der Sohn italienischer Einwanderer in Sachen „Ethno-Comedy“ unterwegs

Von Friedhelm Wessel

An seine ersten Auftritte kann sich Frank Vignola noch genau erinnern: Sie fanden auf der 5. Sohle von Schacht 10 am Alten Postweg statt. „Frank, mach uns mal die Kumpels“. Der Prosperaner legte los und parodierte seine Arbeitskollegen. „Jeder hatte so seine Eigenarten. Die kitzelte ich heraus“, lacht der 51-jährige von der Rheinstahlstraße. Heute nennt es der ehemalige Bergmann, Nachfahre italienischer Einwanderer „Ethno-Comedy“.

„Ich mache alles spontan aus dem Bauch heraus.“

Frank Vignola, Kumpel und Comedian mit Migrationshintergrund

Klar, denn seine ehemalige Arbeitskollegen hatten oft einen Migrationshintergrund wie er selbst. „Meine Kollegen kamen aus der Türkei, Italien, Jugoslawien und aus Polen. Ich konnte sie sehr gut imitieren, was den Kumpels auf der 5. Sohle sehr gut gefiel. Manchmal unterhielt ich die sogar während der Seilfahrt auf dem Korb“, erzählt der Unterhaltungskünstler.

Als Frank Vignola, der unter dem Künstlernamen Alfonso die Comedy-Welt eroberte, 1983 seine Ausbildung in der Lehrwerkstatt



Die Idee für Kunstfigur Alfonso, den kleinen, singenden Mexikaner, hatte Frank Vignola auf einer USA-Reise. FOTO: WESSEL

von Prosper 3 begann, dachte er noch nicht daran, auf der Bühne zu stehen.

Über 20 Verschiedene Rollen

Vor 16 Jahren wagte sich der „Mann mit den 100 Gesichtern“ erstmals auf die Bretter. Eine Agentur nahm ihn unter Vertrag. Es folgten Auftritte – natürlich meist am Wochenende. „Ich führte damals eine Art Doppelleben: montags bis donnerstags unter Tage, freitags bis sonntags als Comedian“, erzählt der einstige Prosper-Kumpel,

Für seine „spontanen Programme“ kann Frank Vignola in über 20

verschiedene „Rollen“ schlüpfen. „Woher ich diese Begabung habe, weiß ich auch nicht“, sagt Alfonso, bevor er sich bühnenschnell in „Proll Siggie“ mit Langhaarperücke, falschen Zähnen, Cowboystiefeln und (leerer!) Bierdose verwandelt. Auch sein Vater Vincenzo Vignola (75) zuckt mit den Schultern: „Ich war nur Bergmann auf Prosper-Haniel und habe eigentlich keine künstlerische Begabung“.

Die Requisiten für seine Auftritte findet der Comedian meist auf Flohmärkten. Einen Programmablauf für seine Shows kennt der 51-Jährige nicht: „Alles spontan, aus

dem Bauch heraus“. Vor einigen Jahren entdeckte der Ex-Kumpel eine neue Sparte der Unterhaltung. Seit her tritt Frank Vignola alias Alfonso auch als Kinderclown auf. Da ist er aber meist im Ruhrgebiet, seiner geliebte Heimat unterwegs. Denn hier, so der Mann mit dem lockeren Mundwerk, gebe es noch viele gute Typen zu entdecken. Nur eine Idee brachte von einer USA-Reise mit: den singenden, kleinkörperlichen Mexikaner Alfonso.

i Mehr Infos zu Frank Vignola und seinen Terminen im Internet: www.Alfonso-Comedy.de